

Offizier aus dem ersten Buch und zum anderen Thomas Eichorst, der im zweiten Buch als rechte Hand des Meisters in Erscheinung tritt. Es hat mir anfangs nicht gefallen, schon wieder eine Nazirolle angeboten zu bekommen. Jedoch fand ich die Idee absolut klasse, Setrakian und Eichorst eine so tiefe und weit zurückliegende Verbindung zu geben – die Geschichte der beiden umspannt fast 70 Jahre. Dramaturgisch ist das schon eine tolle Sache und hat letztendlich auch den Ausschlag dafür gegeben, dass ich mich für die Rolle begeistern konnte. Ich musste halt zuerst verstehen, was genau Guillermo del Toro mit mir vorhat. Und ich bereue meine Entscheidung in keinsten Weise: Ich kann endlich mal so arbeiten, wie ich es immer wollte. Es absolutes Teamwork, und 100 % Vertrauen ist vorhanden. Man ist als Schauspieler einfach besser, wenn die Leute einem vertrauen. Schon nach dem Dreh der zweiten Episode wurde mir gesagt, dass meine Rolle erheblich ausgebaut werden wird.

DEADLINE: *Sie wussten also anfangs noch nicht, wohin die Reise gehen wird, wie und wo Thomas Eichorst sein Ende finden wird?*

RICHARD SAMMEL: Was ich wusste, war, was in den Büchern steht. Ich wusste, dass Thomas Eichorst im zweiten Buch auftaucht und am Ende ebenjenes Buches auch stirbt. Entsprechend überrascht und erfreut war ich, dass die Rolle dann doch weiter ausgebaut wurde. Doch das alleine gibt einem noch keine Sicherheit, da man nie weiß, wie sich alles entwickeln wird. Eine Rolle ist wie ein Samen, der gepflanzt wird. Daraus kann sich was Wunderschönes entwickeln oder eben nicht. Es hängt unter anderem natürlich auch davon ab, wie die Zusammenarbeit mit dem Regisseur und mit der Produktion funktioniert. Schlussendlich entscheidet dann der Zuschauer, ob ihm die Figur gefällt.

DEADLINE: *Was macht Sie besonders stolz auf die Rolle des Thomas Eichorst?*

RICHARD SAMMEL: Ich bin besonders stolz darauf, dass es mir gelungen ist, sie auf ein Minimum zu reduzieren. Eine Figur berührt nicht, wenn sie übertrieben dargestellt wird. Wenn man jedoch nicht weiß, ob und wie die Figur als Nächstes reagieren wird, sie zum Beispiel eine konstante und nicht einzuschätzende Gefahr ausstrahlt, dann hat man sogar Angst vor ihr. Ich habe daher versucht, alle menschlichen Regungen aus meinem Spiel zu verbannen. Sowohl meine Bewegungen als auch meine Stimme habe ich diszipliniert zurückgefahren. Für einen Schauspieler ist dies natürlich besonders anstrengend, da das ja im Hinblick auf den allgemeinen Darstel-

lungsdrang eines Schauspielers eher widernatürlich ist. Guillermo del Toro hat mir insofern dabei geholfen, dass er mir gesagt hat, dass jede Figur ein Wort hat, das sie antreibt – einen Motor sozusagen. Bei Thomas Eichorst ist es das Wort Ja, welches ihn antreibt. Zuerst konnte ich damit nichts anfangen, und ich ging mit diesem Wort schwanger, bis ich verstand, dass darin alles liegt, was Eichorst auszeichnet. Es umfasst einen bedingungslosen Siegeswillen, einen Narzissmus, nicht einmal im Entferntesten wird ein Versagen zugelassen. Er sieht sich als der Stärkste, dem niemand im Weg stehen kann. Er besitzt eine genügsame Arroganz, die er aber nicht einmal zu zeigen braucht – sie ist einfach da. Ich denke, von all den Rollen, die ich bisher gespielt habe, ist Thomas Eichorst für mich das beste Beispiel dafür, was für mich in der Schauspielerei generell gilt. Das Wichtigste für einen Schauspieler bei einer Rolle ist, etwas zu haben.

Eine Rolle braucht entweder etwas Menschliches, ein Geheimnis, eine Motivation oder etwas, was man fühlt und was in einem brennt.

Die Rolle des Eichorst vereint all diese Elemente. Ich als Schauspieler versuche jedoch, diese Elemente nicht an die Oberfläche gelangen zu lassen. Eichorst soll unergründlich und daher umso Furcht einflößender bleiben – er ist eine unberechenbare Macht.

↳ INTERVIEW GEFÜHRT VON NANDO ROHNER

GEWINNSPIEL THE STRAIN



In Kooperation mit 20th Century Fox Home Entertainment verlosen wir:

→ 3 BDS THE STRAIN

Ihr wollt eine davon haben? Dann beantwortet einfach diese Frage: *Wem huldigt der Charaktername Eldritch Palmer?*

Mailt uns die Antwort mit dem Betreff »SAUG« inkl. eurer Adresse bis zum 10.12.2015 an verlosungen@deadline-magazin.de. Mit etwas Glück gehört ihr zu den Gewinnern!

CDC

RESTRICTED ACCESS
BIOHAZARD CONTAINMENT AREA
PROTECTIVE EQUIPMENT MANDATORY